



„Der Ausscheller“



Informations- und Bekanntmachungsblatt der Ortsgemeinde Temmels

Sitzung des Gemeinderates am 18.10.2011

Zur Sitzung des Gemeinderates begrüßte Ortsbürgermeister Joachim Mimler den Ersten Beigeordneten der Verbandsgemeinde Konz, Herr Weber, als Schriftführerin Frau Grünwald, die Mitglieder des Rates, den Vertreter der Presse sowie einige Zuhörer.

Einwohnerfragestunde

Es lag eine Anfrage vor, ob es möglich wäre eine zusätzliche Bushaltestelle im Neubaugebiet einzurichten. Die Gemeinde begrüßt dies grundsätzlich. Doch das muss in Abstimmung mit den zuständigen Verkehrsbehörden und den beteiligten Busunternehmen geschehen. Nach einer Ortsbesichtigung erklärte die zuständige Genehmigungsbehörde, dass die vorhandenen Bushaltestellen sich im gesetzlich zumutbaren Rahmen (zeitliche und räumliche Erreichbarkeit) befinden. Eine neue Haltestelle kann nur eingerichtet werden, wenn eine bestehende wegfällt. Die Gemeinde bedauert dies, wird aber keine bestehende Haltestelle aufgeben.

Investitionsprogramm

Der Ortsbürgermeister erläuterte das vorliegende Investitionsprogramm und schlug dem Rat einige Änderungen bzw. Ergänzungen vor. Zur Maßnahme „Einbau eines Treppenliftes im Bürgerhaus“ werden in Kürze neue Ortstermine mit den anbietenden Firmen stattfinden.

Für die DSL Versorgung wurden 50 000 Euro in den Haushalt 2012 eingestellt. Diese Maßnahme bedarf jedoch noch der Zustimmung der Aufsichtsbehörde. Des weiteren wurde die Anschaffung eines zusätzlichen Geschwindigkeitsanzeigergerätes geplant. Das Gerät soll in der Saarburger Straße aufgestellt werden. Für die Erschließung eines neuen Baugebietes wurden für den Grunderwerb 250 000 Euro eingestellt. Nach kurzer Diskussion stimmte der Rat dem Investitionsprogramm für die Jahre 2011 bis 2015 einstimmig zu.

Bündelausschreibung für den kommunalen Stromverbrauch

Der Rat beriet über die Bündelausschreibung für den kommunalen Stromverbrauch. Die abgeschlossenen Stromverträge laufen noch bis zum 31.12.2013. Der Gemeinde- und Städtebund bereitet die neue Bündelausschreibung vor. Aufgrund der aktuellen Diskussion um den Ausstieg aus der Atomenergie ist für die Stromausschreibung festzulegen, welche Beschaffungsalternative hinsichtlich der Stromqualität gewählt wird. Angeboten werden 3 Varianten:

1. Normalstrom, keine Anforderungen an die Erzeugungsart
2. Strom aus erneuerbaren Energien (Ökostrom) ohne Neuanlagenquote (Kraftwerke die älter als 6 Jahre sind)
3. Strom aus erneuerbaren Energien (Ökostrom) mit Neuanlagenquote (Kraftwerke die innerhalb der letzten 6 Jahre gebaut wurden und Neuanlagen)

Nach eingehender Diskussion beschloss der Rat die Teilnahme an der Bündelausschreibung durch den Gemeinde und Städtebund für die Variante 2. Die Vertragsdauer beträgt 2 Jahre.

Übertragung der Energieversorgung von der Ortsgemeinde auf die Verbandsgemeindewerke

Unter Punkt 4 der Tagesordnung wurde die Übertragung der Energieversorgung von der Ortsgemeinde auf die Verbandsgemeindewerke beraten. Hierbei handelt es sich um die Errichtung von alternativen Stromversorgungsanlagen auf Gemeindeeigentum. Damit nicht jede einzelne Gemeinde Verhandlungen mit den Herstellern der Anlagen übernimmt, schlägt die Verwaltung vor, dies auf die Verbandsgemeindewerke zu übertragen. Aus diesem Grund wurde bei den Werken eine neue Fachabteilung „Energie“ gegründet. Die Werke überprüfen, ob eine Anlage sinnvoll ist und errichtet werden kann.

VG-Beigeordneter Weber erklärte dem Rat die Vorgehensweise der Übertragung der Aufgabe „Energieerzeugung“ auf die VG-Werke. Es sei sinnvoll, eine solche Aufgabe zentral an eine Stelle zu übertragen, da die Ortsgemeinde alleine in der Regel nicht in der Lage sei, die Anschaffungskosten und Wartungskosten zu stemmen. Mit der Übertragung dieser Aufgabe sollte sich die Ortsgemeinde aber auch verpflichten alle Geschäftstätigkeiten, die damit in Zusammenhang stehen an die VG abzutreten. Wie sich das finanziell auf die Gemeinden auswirkt soll erst später geklärt werden.

Damit war der Rat nicht einverstanden und beschloss, dass die VG zunächst prüfen solle, ob geeignete Flächen zur Errichtung solcher Anlagen in der Gemeinde vorhanden seien. Erst danach werde man über eine Verpachtung an die VG-Werke und die entsprechenden finanziellen Auswirkungen auf die Gemeinde erneut beraten.

Auf Anfrage des Ortsbürgermeisters erklärte Beigeordneter Weber, dass die Arbeiten am Hochwasserbehälter in Wasserliesch im Zeitrahmen liegen, so dass im neuen Jahr wieder weniger Kalk im Wasser sei.

Die Telekom wird in den nächsten Wochen im Bürgersteig in der Saarburgerstraße ein neues Kabel verlegen. Die ausführende Firma Ruppert wird sich rechtzeitig mit den Anliegern abstimmen.

Im nichtöffentlichen Teil wurden Bauanträge behandelt.

Wir gratulieren herzlich:

29.10.2011	Herr Emil Reinert	70 Jahre
18.11.2011	Frau Martha Knebel	90 Jahre
25.11.2011	Frau Gisela Maes	75 Jahre
01.12.2011	Frau Agnes Steinmetz	70 Jahre

Der Ortsbürgermeister befindet sich vom 07.11 bis zum 19.11.2011 in Urlaub. Die Vertretung übernimmt der Erste Beigeordnete Benedikt Kramp, Am Bach 3, Telefon 06584/7228.